

## Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstraße 10  
06108 Halle (Saale)

Tel: +49 345 221-3030

stadtmuseum@halle.de  
[www.stadtmuseumhalle.de](http://www.stadtmuseumhalle.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 6. September 2023 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Das Stadtmuseum Halle (Saale) umfasst zwei Gebäude. Zu sehen ist das Christian-Wolff-Haus. Durch den Torbogen wird die Alte Druckerei erreicht.

©Udo Rheinländer



Stadtmuseum Halle (Saale)

©DSFT Berlin

## Parken

### Parkplatz auf dem Innenhof



Zufahrt von der Großen Märkerstraße vorbei am neu errichteten Denkmal für Christian Wolff.

©Udo Rheinländer



Das neu errichtete Denkmal vor dem Stadtmuseum – Christian-Wolff-Haus.

©Udo Rheinländer



Über diese Durchfahrt wird der Innenhof erreicht.

©Udo Rheinländer



Am Ende des Innenhofes befindet sich der Parkplatz links neben dem Aufzug 1

©Udo Rheinländer



Der Parkplatz befindet sich direkt vor dem Backsteinbau (Teil der Alten Druckerei)

©Udo Rheinländer

---

Es ist kein betriebseigener Parkplatz vorhanden.

Im Innenhof des Stadtmuseums steht ein (1) Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Die ausgewiesene Parkstellfläche ist nicht optisch kontrastreich markiert. Eine Breite von 350 cm und eine Tiefe von 500 cm sind vorhanden.

Die Oberflächenbefestigung besteht aus Kopfsteinpflaster.

Ein entsprechendes Verkehrszeichen ist nicht vorhanden.

Die Entfernung des Stellplatzes zum Eingangsbereiches beträgt 29 m. Davon sind 15 m erschütterungsarm.

## ÖPNV

### ÖPNV in der Nähe des Stadtmuseums

Haltestellen der Straßenbahn befinden sich auf dem Markt, in der Franckestraße und auf dem Franckepplatz, liegen aber alle mehr als 100 m vom Eingangsbereich des Stadtmuseums Halle entfernt. Es handelt sich um barrierefrei ausgebaute Haltestellen. U. a. sind vorhanden:

- ausreichende Bewegungsflächen entlang der Bahnsteige,
- Sitzgelegenheiten,
- optisch kontrastreiche Bodenindikatoren (außer auf dem Marktplatz),
- taktil erfassbare Bodenidkatoren,
- schriftliche und akustische Haltestelleninformationen,
- bildhafte Haltestellen-Kennzeichnung.

# Eingangsbereich Museum

## Eingang zur Kasse / Shop / Lobby

---



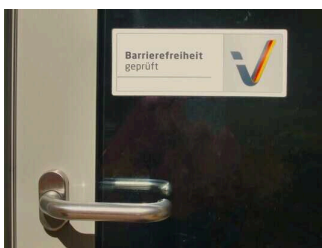
Der Eingang zur Kasse / zum Shop / zur Lobby ist gekennzeichnet.

©Udo Rheinländer



Die offen stehende Eingangstür gibt einen kleinen Blick in den Empfang frei.

©Udo Rheinländer



Das Stadtmuseum ist ständig bemüht, insgesamt barrierefreier zu werden.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür ist schwergängig. Bei schönem Wetter steht die Tür in der Regel offen.

## Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

---



Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

©Udo Rheinländer



Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

©Udo Rheinländer

Breite des Weges: 120 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.103 Der Weg vom Parkplatz bis zum erschütterungsarmen Gehweg ist 250 cm breit und 4 m lang (Kopfsteinpflaster). In Richtung Eingang führt über eine Länge von 11 m und einer Breite von 120 cm ein erschütterungsarmes Teilstück. In Höhe des Eingangs rechtwinklig abbiegen. Es folgt eine Oberflächenbefestigung aus Großpflaster von einer Länge von 5 m mit einer Breite von 250 cm. Zu 201.116 Die Bestuhlung im Innenhof ist während der Winterzeit nicht vorhanden. Zu 201.117 Die Gehwegbegrenzung ist bei der erschütterungsarmen Gehweglänge vorhanden.

## Informationen zum Museum

---



Südansicht des Christian-Wolff-Hauses. Der Durchgang ermöglicht es, in den Innenhof zu gelangen. Dort sieht man die ehemaligen Gebäude der Alten Druckerei.

©Udo Rheinländer



Das sind die Gebäude der Alten Druckerei. Sie komplettieren das Stadtmuseum. Der Haupteingang zum Stadtmuseum befindet sich in dem verputzten Gebäude.

©Udo Rheinländer

---

Das Stadtmuseum in Halle besteht aus zwei Gebäuden, die besichtigt werden können – dem Christian-Wolff-Haus und dem ehemaligen Sitz des Druck- und Verlagshauses Gebauer & Schwetschke. Zwischen diesen Gebäuden befindet sich der Haupteingang mit Kassen- und Lobbybereich und dem Shop.

Von der Kasse aus erreicht man die Alte Druckerei und das WC über einen Innenweg mit Stufe oder, alternativ, über den stufenlosen Außenweg zum Aufzug 1.

Die Ebenen im Christian-Wolff-Haus erschließt man sich über den Aufzug 2 oder über die neue Treppe (alles von innen erreichbar).

# Kasse und Shop

## Tresen (Kasse und Shop)



Die Ebene 0 wurde insgesamt mit einem Blindenleitsystem nachgerüstet. Hinter der Eingangstür beginnt das Leitsystem.

©Udo Rheinländer



Das Blindenleitsystem führt den / die betroffene(n) Besucher\*in direkt zum abgesenkten Bereich des Tresens.

©Udo Rheinländer



Neben dem Blindenleitsystem befindet sich hier auch noch eine Induktionsschleife zur besseren Verständigung zwischen Besuchern / Besucherinnen mit einer Schwerhörigkeit (z. B. mit Hörgeräten) und dem Personal.

©Udo Rheinländer



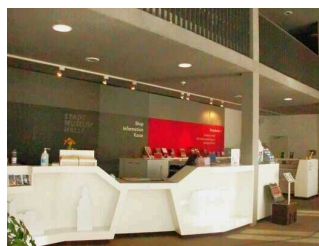
Signet als Hinweis auf eine vorhandene Induktionsschleife.

©Udo Rheinländer



Blick auf de Kassenbereich. Verlauf des Blindenleitsystems vorbei am Museumsshop, einer Sitzgruppe für Besucher\*innen in Richtung Treppenhaus in der Alten Druckerei.

©Udo Rheinländer



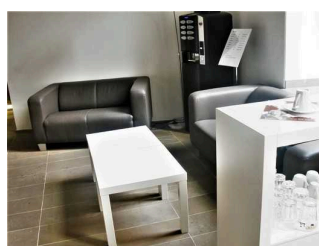
Tresen mit Kassenbereich im Empfangsraum

©Udo Rheinländer



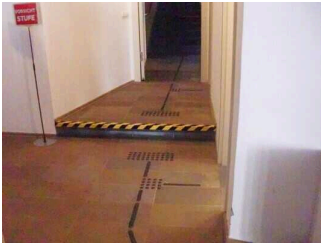
Blick in den Shop.

©Udo Rheinländer



Sitzmöglichkeit in Empfangsraum.

©Udo Rheinländer



Führung des Blindenleitsystems vom Empfangsraum vorbei an zwei Toiletten (Herren und Damen) in Richtung Treppenhaus in der Alten Druckerei.

©Udo Rheinländer



Führung des Blindenleitsystems zum Eingang eines WC's und ein Aufmerksamkeitsfeld vor einer Stufe mit visuell kontrastreicher Markierung der Vorderkante der Stufe.

©Udo Rheinländer



Blick von dem abgesenkten Bereich des Tresen in Richtung Eingangstür – neues Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Blick vom Standort Kasse in Richtung Christian-Wolff-Haus. Das Blindenleitsystem führt die Betroffenen direkt zur Zugangstür dieses Teils des Stadtmuseums.

©Udo Rheinländer

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

## Lobby



Blick auf die Wand mit Zugang zum Christian-Wolff-Haus.

©Udo Rheinländer



Blick in Richtung Zugang Christian-Wolff-Haus (mit Blindenleitsystem).

©Udo Rheinländer



Blick in Richtung  
Treppenhaus  
Druckerei mit  
Blindenleitsystem.  
Im Hintergrund  
Sitzgelegenheiten.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Die Tür geht schwergängig; bei schönem Wetter ist die Tür geöffnet.

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 24 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Im Bereich des Getränkeautomaten befinden sich Sitzgelegenheiten. In diesem Bereich wird es für RollstuhlbenutzerInnen eng. An anderen Stellen im Empfangsraum steht genügend Platz zur Verfügung. Der Empfangsraum ist akustisch hallig..

## Weg vom Eingang zur Kasse

---



Die geöffnete Tür lädt  
die Besucherinnen  
und Besucher zu  
einem besonderes  
Erlebnis ein.

©Udo Rheinländer



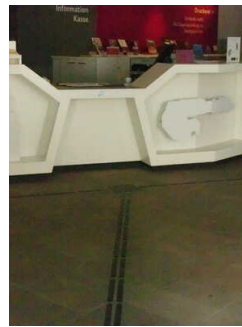
Gleich beim Eintreten  
in den Empfangsraum  
stößt man auf ein  
Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Ohne Probleme werden die Besucherinnen und Besucher zum Bereich Kasse mit abgesenktem Tresen geleitet.

©Udo Rheinländer



Die Besucherinnen und Besucher werden zum abgesenkten und unterfahrbaren Tresen (besonders für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind) sowie zum Kassensbereich geleitet.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Druckerei: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

### Druckerei, EG: Stufenloser Nebeneingang zum öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Außentür zum öffentlichen WC für MmB

©Udo Rheinländer



Taster zum Öffnen der Außentür zum WC für MmB

©Udo Rheinländer



Blick in Richtung öffentliches WC für MmB. Am Ende des Flures rechts abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür



Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür ist nicht sofort als Zugang zum WC für Menschen mit Behinderung (MmB) erkennbar. Ein Taster links neben der Tür ist mit dem Signet Rollstuhlfahrer gekennzeichnet. Taster Drücken. Die Tür öffnet sich nach außen.

## Druckerei, EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

---



Blick von der Tür aus auf das WC-Becken. Der linke Stützklappgriff ist senkrecht hochgestellt. Am rechten Stützklappgriff kann die automatische Wasserspülung genutzt werden. Hier befindet sich auch die Halterung für das Toilettenpapier. Die Zugschnur für den Notruf reicht fast bis auf den Boden.

©Udo Rheinländer



Hygienebehälter rechts neben dem WC-Becken. Gut zu erkennen die Rückenlehne.

©Udo Rheinländer



Blick auf den Waschtisch mit Kippspiegel

©Udo Rheinländer



Der Warmwasser-Boiler unter dem Waschtisch ist problematisch

©Udo Rheinländer

---

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Kippspiegel

## Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

---



Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

©Udo Rheinländer



Innenhof: Weg vom Parkplatz zu den Eingängen

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 120 cm

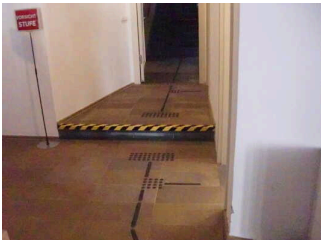
Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.103 Der Weg vom Parkplatz bis zum erschütterungsarmen Gehweg ist 250 cm breit und 4 m lang (Kopfsteinpflaster). In Richtung Eingang führt über eine Länge von 11 m und einer Breite von 120 cm ein erschütterungsarmes Teilstück. In Höhe des Eingangs rechtwinklig abbiegen. Es folgt eine Oberflächenbefestigung aus Großpflaster von einer Länge von 5 m mit einer Breite von 250 cm. Zu 201.116 Die Bestuhlung im Innenhof ist während der Winterzeit nicht vorhanden. Zu 201.117 Die Gehwegbegrenzung ist bei der erschütterungsarmen Gehweglänge vorhanden.

## Druckerei, EG: Stufe auf dem Weg von Kasse in Richtung Treppe Druckerei und WC für MmB

---



Eine Stufe auf dem Weg von Kasse in Richtung WC für Menschen mit Behinderungen und Treppenhaus Alte Druckerei. Zu sehen sind auch die Markierung der Stufenvorderkante und das Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Die Seitenansicht verdeutlicht das Hindernis Einzelstufe. Gut erkennbar ist das Blindenleitsystem. Der Abzweig führt in ein öffentliches WC.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

---

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.106 Die Vorderkante der einzelnen Stufe ist visuell kontrastreich markiert. Die Vorderseite der Setzstufe ist ständig erleuchtet.

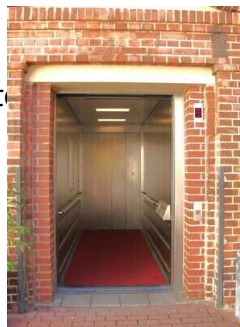
## Druckerei: Aufzug 1 (Zugang vom Innenhof)

---



Der Zugang zum Aufzug 1 kann für mobilitätseingeschränkte Personen nach Verlassen des Empfangsraumes, der Schießfächer oder dem WC für MmB nur vom Innenhof genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Innenhof in die geöffnete Aufzugskabine. Gleich rechts in der Kabine ist das horizontale Bedientableau erkennbar.

©Udo Rheinländer



Blick von den Ebenen 1, 2, 3 und 4 in die Aufzugskabine. Am Ende der linken Kabinenwand befindet sich das horizontale Bedientableau. Das senkrechte Bedientableau ist an der rechten Kabinenwand installiert.

©Udo Rheinländer



Ansicht des horizontalen Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Braille-Schrift vorhanden.

©Udo Rheinländer



Ansicht des senkrechten Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei dem Aufzug handelt es sich um einen "Durchlader".

Mobilitätseingeschränkte Personen können den Aufzug 1 nur von der Ebene Innenhof betreten. Alle anderen Ebenen in der alten Druckerei können durch den Aufzug erreicht werden (außen die oberste Ebene – nur für Personal)

## Flur/Weg/Gang innen

### Druckerei, EG: Flur von Nebeneingang zum WC für Menschen mit Behinderung

---



Nach der Außentür kommt dieser Flur. Hinter der Tür (in der Regel offen) rechts abbiegen. Das WC für MmB ist in Sichtweite.

©Udo Rheinländer



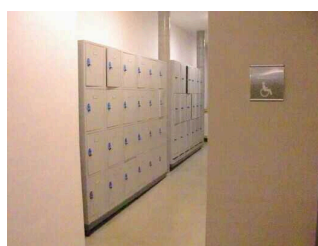
Das WC für MmB ist in Sichtweite

©Udo Rheinländer



Signet zum WC für Menschen mit Behinderungen (MmB)

©Udo Rheinländer



Die Schließfächer sind für einen unbeschwernten Museumsbesuch sehr nützlich.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 205.118 Die lichte Türbreite beträgt 90 cm

## Druckerei – EG: Weg mit einer Stufe von der Kasse zum WC für Menschen mit Behinderungen (bis Schließfächer)



Blick vom Standort Kasse in Richtung "Cafeteria" und Treppenhaus Druckerei.

©Udo Rheinländer



Das Blindenleitsystem verläuft direkt zum Hindernis Stufe. Diese Stufe muss überwunden werden.

©Udo Rheinländer



Das Blindenleitsystem führt zum ersten Treppenlauf im Treppenhaus. Man muss schon vor der Treppe links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Der Flur ist nicht so dunkel wie auf dem Foto. Am Ende des Flures bitte rechts abbiegen. Das WC für MmB ist sofort in Sichtweite.

©Udo Rheinländer



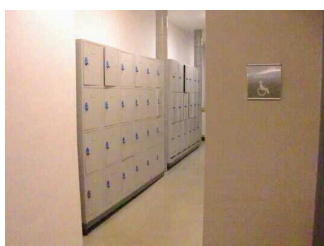
Nur noch wenige Schritte und das WC ist erreicht.

©Udo Rheinländer



Eine klare Aussage.

©Udo Rheinländer



Für alle Besucherinnen und Besucher nicht uninteressant, wo sich die Schließfächer befinden.

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 19 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Deckenpfiler, Sitzgruppe am Getränkeautomaten; (beleuchtete) Stufe

## Druckerei, EG: Flurtür von Nebeneingang zum WC

---



Tür am Ende des Flurs  
von der Außentür  
in Richtung WC  
für Menschen mit  
Behinderungen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

## Druckerei – Ebene 1: Sonderausstellung

### Druckerei – Ebene 1: Sonderausstellung

---



Blick vom Podest  
Ebene 1 (Treppenhaus)  
auf die Tür für  
Sonderausstellung .

©Udo Rheinländer



Druckerei – Ebene 1:  
Sonderausstellung

©Udo Rheinländer



Zum Zeitpunkt der  
Erhebung ist das  
Thema der aktuellen  
Sonderausstellung  
"Streit Zoff & Beef".

©Udo Rheinländer



Zugang vom  
Treppenhaus – erster  
Eindruck von der  
Sonderausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem  
Aufzug auf die  
Sonderausstellung.

©Udo Rheinländer

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: zu 206.103.2 Mit feststehendem Seitenteil; zu 206.104 Tür ist schwergängig

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: zu 117.103 Es ist ein Blindenleitsystem vorhanden.

## Innenhof: Weg zum Außenaufzug 1 in die Druckerei



Mitte Bild: Aufzugtür

©Udo Rheinländer



Aufzug 1

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: 201. 101: Die Breite des Weges von 250 cm (Kopfsteinpflaster, 5 m lang) reduziert sich auf 120 cm (15 m lang) im Bereich des erschütterungsarmen Weges. 201.103: Der Weg ist auf eine Länge von 15 m erschütterungsarm. Bei den restlichen 5 m besteht die Oberflächenbeschaffenheit aus Kopfsteinpflaster. 201.117: Der erschütterungsarme Weg wird auf einer Seite durch Blumenkübel begrenzt. Sonst gibt es keine Gehwegbegrenzung.

# Schwelle/Stufe/Treppe

## Druckerei: Treppenhaus

---



Über die Treppe zur Ebene 1 sind die im Laufe der Zeit verschiedene Sonderausstellungen zu erreichen. Das Blindenleitsystem wird aus dem Empfangsraum direkt bis an diesen Treppenlauf herangeführt.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist keine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist eine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Die Treppenläufe in der Alten Druckerei sind bis auf die oberste Ebene (Nur für Personal) identisch.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von unten nach oben.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von oben nach unten.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 62

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.



Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## **Druckerei – Ebene 1: Treppe zur Sonderausstellung**

Vorhandene Schwellen/Stufen: 62

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## **Druckerei: Aufzug 1 (Zugang vom Innenhof)**



Der Zugang zum Aufzug 1 kann für mobilitätseingeschränkte Personen nach Verlassen des Empfangsraumes, der Schießfächer oder dem WC für MmB nur vom Innenhof genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Innenhof in die geöffnete Aufzugskabine. Gleich rechts in der Kabine ist das horizontale Bedientableau erkennbar.

©Udo Rheinländer



Blick von den Ebenen 1, 2, 3 und 4 in die Aufzugskabine. Am Ende der linken Kabinenwand befindet sich das horizontale Bedientableau. Das senkrechte Bedientableau ist an der rechten Kabinenwand installiert.

©Udo Rheinländer



Ansicht des horizontalen Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer



Ansicht des senkrechten Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei dem Aufzug handelt es sich um einen "Durchlader".

Mobilitätseingeschränkte Personen können den Aufzug 1 nur von der Ebene Innenhof betreten. Alle anderen Ebenen in der alten Druckerei können durch den Aufzug erreicht werden (außen die oberste Ebene – nur für Personal)

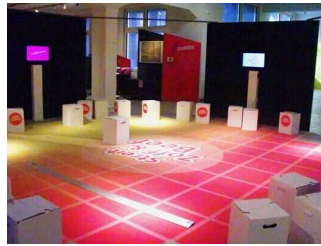
## Druckerei – Ebene 1: Rundweg durch die Sonderausstellung

---



### Rundweg (1)

©Udo Rheinländer



### Rundweg (2)

©Udo Rheinländer



### Rundweg (3)

©Udo Rheinländer



### Rundweg (4)

©Udo Rheinländer



### Rundweg (5)

©Udo Rheinländer



### Rundweg (6) – Tastmodell

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 130 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 205.102 Betrifft nur den Ausstellungsbereich Maschinen der Druckerei. zu 205.115: Das Blindenleitsystem ist nicht aktuell angepasst.

## Druckerei – Ebene 2: Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 1

### Druckerei – Ebene 2: Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 1

---



Ebene 2: Zugang über  
das Treppenhaus  
Alte Druckerei zur  
Ausstellung.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug  
in die Ausstellung  
"Entdecke Halle" Teil  
1. Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Städtebauliches Modell mit ehemaliger geplanten Bebauung des Areals "Spitze" –rechts oben.

©Udo Rheinländer



Kinderspielzeug, Gebrauchsgegenstände, Sportgerät; Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Zwei Figuren

©Udo Rheinländer



"Druschba – Freundschaft" aus vergangener Zeit.

©Udo Rheinländer

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.100: Tür vom Treppenhaus zur Ausstellung Stadtgeschichte Teil 1; Zu 206.104 Die Tür ist schwergängig

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117.204 Ausleuchtung abhängig von Ausstellungsgestaltung Zu 117.206 In Gebärdensprache auf Anforderung

## Innenhof: Weg zum Außenaufzug 1 in die Druckerei



Mitte Bild: Aufzugtür

©Udo Rheinländer



Aufzug 1

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: 201.101: Die Breite des Weges von 250 cm (Kopfsteinpflaster, 5 m lang) reduziert sich auf 120 cm (15 m lang) im Bereich des erschütterungsarmen Weges. 201.103: Der Weg ist auf eine Länge von 15 m erschütterungsarm. Bei den restlichen 5 m besteht die Oberflächenbeschaffenheit aus Kopfsteinpflaster. 201.117: Der erschütterungsarme Weg wird auf einer Seite durch Blumenkübel begrenzt. Sonst gibt es keine Gehwegbegrenzung.

## Druckerei: Treppenhaus

---



Über die Treppe zur Ebene 1 sind die im Laufe der Zeit verschiedenen Sonderausstellungen zu erreichen. Das Blindenleitsystem wird aus dem Empfangsraum direkt bis an diesen Treppenlauf herangeführt.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist keine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist eine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Die Treppenläufe in der Alten Druckerei sind bis auf die oberste Ebene (Nur für Personal) identisch.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von unten nach oben.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von oben nach unten.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 62

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Druckerei: Aufzug 1 (Zugang vom Innenhof)

---



Der Zugang zum Aufzug 1 kann für mobilitätseingeschränkte Personen nach Verlassen des Empfangsraumes, der Schießfächer oder dem WC für MmB nur vom Innenhof genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Innenhof in die geöffnete Aufzugskabine. Gleich rechts in der Kabine ist das horizontale Bedientableau erkennbar.

©Udo Rheinländer



Blick von den Ebenen 1, 2, 3 und 4 in die Aufzugskabine. Am Ende der linken Kabinenwand befindet sich das horizontale Bedientableau. Das senkrechte Bedientableau ist an der rechten Kabinenwand installiert.

©Udo Rheinländer



Ansicht des horizontalen Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Braille-Schrift vorhanden.

©Udo Rheinländer



Ansicht des senkrechten Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei dem Aufzug handelt es sich um einen "Durchlader".

Mobilitätseingeschränkte Personen können den Aufzug 1 nur von der Ebene Innenhof betreten. Alle anderen Ebenen in der alten Druckerei können durch den Aufzug erreicht werden (außen die oberste Ebene – nur für Personal)

## Druckerei – Ebene 2: Rundweg durch die Ausstellung

---



Frühe Altstadt mit Stadtmauern, im Vordergrund die Moritzburg.

©Udo Rheinländer



Halle (S.) in den 1980 Jahren mit angepassten Plattenbauten im Innenstadtbereich; im Vordergrund der Dom und die Residenz.

©Udo Rheinländer



Akustische und optische Interaktion zwischen Besuchern und Ausstellungskonzept.

©Udo Rheinländer



Ein Hut aus den 20-ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird als Tastmodell speziell für Menschen mit Sehbehinderung oder Blinden angeboten.

©Udo Rheinländer



Akustische und optische Interaktion zwischen Besuchern und Ausstellungskonzept.

©Udo Rheinländer



Hier werden Gesprächsrunden zwischen Besucherinnen, Besuchern und dem Personal des Museums organisiert.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 122 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Druckerei – Ebene 3 : Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 2

### Druckerei – Ebene 3: Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 2

---



Blick aus dem Aufzug 1 in die Ausstellung auf Ebene 3 "Entdecke Halle" Teil 2. Zusehen ist auch das Blindenleitsystem.

©Udo Rheinländer



Ausschnitt aus der Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 2.

©Udo Rheinländer



Ausschnitt aus der Ausstellung "Entdecke Halle" Teil 2.

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.100 Tür vom Treppenhaus zur Ausstellung Stadtgeschichte Teil 2 zu 206.104 Die Tür ist schwergängig

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.



Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117.204 Ausleuchtung abhängig von Ausstellungsgestaltung; Zu 117.206 In Gebärdensprache viermal gesonderte Veranstaltungen

## Innenhof: Weg zum Außenaufzug 1 in die Druckerei

---



Mitte Bild: Aufzugtür

©Udo Rheinländer



Aufzug 1

©Udo Rheinländer

---

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: 201.101: Die Breite des Weges von 250 cm (Kopfsteinpflaster, 5 m lang) reduziert sich auf 120 cm (15 m lang) im Bereich des erschütterungsarmen Weges. 201.103: Der Weg ist auf eine Länge von 15 m erschütterungsarm. Bei den restlichen 5 m besteht die Oberflächenbeschaffenheit aus Kopfsteinpflaster. 201.117: Der erschütterungsarme Weg wird auf einer Seite durch Blumenkübel begrenzt. Sonst gibt es keine Gehwegbegrenzung.

## Druckerei: Treppenhaus

---



Über die Treppe zur Ebene 1 sind die im Laufe der Zeit verschiedene Sonderausstellungen zu erreichen. Das Blindenleitsystem wird aus dem Empfangsraum direkt bis an diesen Treppenlauf herangeführt.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist keine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer

---



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist eine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Die Treppenläufe in der Alten Druckerei sind bis auf die oberste Ebene (Nur für Personal) identisch.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von unten nach oben.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von oben nach unten.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 62

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Druckerei: Aufzug 1 (Zugang vom Innenhof)

---



Der Zugang zum Aufzug 1 kann für mobilitätseingeschränkte Personen nach Verlassen des Empfangsraumes, der Schießfächer oder dem WC für MMB nur vom Innenhof genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Innenhof in die geöffnete Aufzugskabine. Gleich rechts in der Kabine ist das horizontale Bedientableau erkennbar.

©Udo Rheinländer



Blick von den Ebenen 1, 2, 3 und 4 in die Aufzugskabine. Am Ende der linken Kabinenwand befindet sich das horizontale Bedientableau. Das senkrechte Bedientableau ist an der rechten Kabinenwand installiert.

©Udo Rheinländer



Ansicht des horizontalen Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer



Ansicht des senkrechten Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Brailleschrift vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

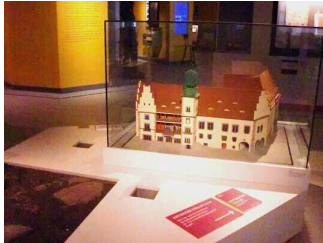
Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei dem Aufzug handelt es sich um einen "Durchlader".

Mobilitätseingeschränkte Personen können den Aufzug 1 nur von der Ebene Innenhof betreten. Alle anderen Ebenen in der alten Druckerei können durch den Aufzug erreicht werden (außen die oberste Ebene – nur für Personal)

## Druckerei – Ebene 3: Rundweg durch die Ausstellung

---



Ehemaliges Rathaus

©Udo Rheinländer



Entwurf zur  
Amtskette des  
Oberbürgermeisters

©Udo Rheinländer



Sammlung von  
bedeutenden  
Persönlichkeiten

©Udo Rheinländer



Kommen und Gehen

©Udo Rheinländer



Ausstellungsvitrinen

©Udo Rheinländer



Plastik Der kleine  
Trompeter

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 161 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Druckerei – Ebene 4 : Seminarraum

### Druckerei – Ebene 4: Seminarraum

---



Blick vom Flur der Ebene 4 durch die geöffnete Tür in den Seminarraum. Eine mögliche Variante der Möblierung.

©Udo Rheinländer



Seminarraum mit anderer Möblierung. Im Bereich der Stirnwand ist ein Teil der Ausstattung zusehen.

©Udo Rheinländer



Eine Möglichkeit den Seminarraum zu teilen.

©Udo Rheinländer



Weitere Ausstattung des Seminarraumes.

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 16 m

TIEFE des Raums: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: ZU 109.201 Breite abhängig von der Möblierung; Zu 109.211 Werden bei Bedarf geschaffen

## Innenhof: Weg zum Außenaufzug 1 in die Druckerei

---



Mitte Bild: Aufzugtür

©Udo Rheinländer



Aufzug 1

©Udo Rheinländer

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: 201.101: Die Breite des Weges von 250 cm (Kopfsteinpflaster, 5 m lang) reduziert sich auf 120 cm (15 m lang) im Bereich des erschütterungsarmen Weges. 201.103: Der Weg ist auf eine Länge von 15 m erschütterungsarm. Bei den restlichen 5 m besteht die Oberflächenbeschaffenheit aus Kopfsteinpflaster. 201.117: Der erschütterungsarme Weg wird auf einer Seite durch Blumenkübel begrenzt. Sonst gibt es keine Gehwegbegrenzung.

## Druckerei: Treppenhaus

---



Über die Treppe zur Ebene 1 sind die im Laufe der Zeit verschiedenen Sonderausstellungen zu erreichen. Das Blindenleitsystem wird aus dem Empfangsraum direkt bis an diesen Treppenlauf herangeführt.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist keine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Podest Ebene 1 auf die Tür und den dahinterliegenden Teilbereich für Sonderausstellungen. In diesem Fall ist eine Sonderausstellung vorhanden.

©Udo Rheinländer



Die Treppenläufe in der Alten Druckerei sind bis auf die oberste Ebene (Nur für Personal) identisch.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von unten nach oben.

©Udo Rheinländer



Das Treppenauge ist im Zuge der laufenden Sonderausstellung künstlerisch gestaltet. Der Blick geht von oben nach unten.

©Udo Rheinländer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 62

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Druckerei: Aufzug 1 (Zugang vom Innenhof)

---



Der Zugang zum Aufzug 1 kann für mobilitätseingeschränkte Personen nach Verlassen des Empfangsraumes, der Schießfächer oder dem WC für MmB nur vom Innenhof genutzt werden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Innenhof in die geöffnete Aufzugskabine. Gleich rechts in der Kabine ist das horizontale Bedientableau erkennbar.

©Udo Rheinländer



Blick von den Ebenen 1, 2, 3 und 4 in die Aufzugskabine. Am Ende der linken Kabinenwand befindet sich das horizontale Bedientableau. Das senkrechte Bedientableau ist an der rechten Kabinenwand installiert.

©Udo Rheinländer



Ansicht des horizontalen Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Braille-Schrift vorhanden.

©Udo Rheinländer



Ansicht des senkrechten Bedientableaus in der Kabine des Aufzuges 1. Zahlen und Zeichen sind tastbar, keine Braille-Schrift vorhanden.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Bei dem Aufzug handelt es sich um einen "Durchlader".

Mobilitätseingeschränkte Personen können den Aufzug 1 nur von der Ebene Innenhof betreten. Alle anderen Ebenen in der alten Druckerei können durch den Aufzug erreicht werden (außen die oberste Ebene – nur für Personal)

## Druckerei – Ebene 4: Weg vom Aufzug/Treppenhaus zum Seminarraum

---



Blick aus dem Aufzug 1 auf den Weg zum Seminarraum

©Udo Rheinländer



Das ist die vordere Tür zum Seminarraum.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 22 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.



## Alte Druckerei – Ebene 4: Tür vom Treppenhaus zum Seminarraum

---



Alte Druckerei –  
Ebene 4: Tür vom  
Treppenhaus zum  
Seminarraum

©Udo Rheinländer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene E

### Schwelle/Stufe/Treppe

#### Christian-Wolff-Haus: Neue Treppe

---



Beginn der Treppe auf  
Ebene E bis zur Ebene  
5

©Udo Rheinländer



Freies Ende des  
Handlaufes auf Ebene  
2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen  
Treppe durch die Tür  
zur Ausstellung 18.  
Jahrhundert- Ebene  
1. Der Zugang zur  
historischen Treppe  
ist möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen  
Treppe zur Tür  
Sonderausstellung II –  
Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür "Remise" – Ebene 3. Zugang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe auf den Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 44

Höhe der Schwellen/Stufen: 18,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.101.2 Die Höhe variiert zwischen 17 cm und 19,5 cm; Zu 202.106 Nur eine obere Stufe; Zu 202.107 nur zwei untere Stufen; Die Podeste zwischen den einzelnen Treppenläufen ergeben eine Länge von 20 m

## **Christian-Wolff-Haus – Historische Treppe: Ebene 1, 3 und 5**

---



Blick durch die geöffnete Tür auf die historische Treppe – Ebene 1

©Udo Rheinländer



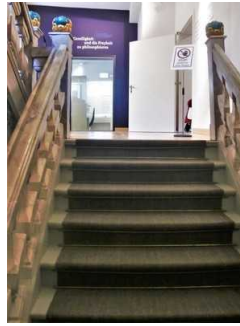
Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 1)

©Udo Rheinländer



Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 2)

©Udo Rheinländer



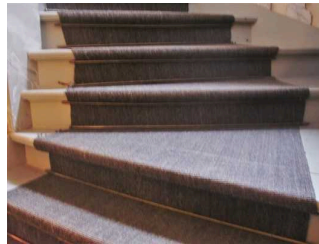
Verlauf der historischen Treppe von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 3)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 4)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 – Zwischenpodest: 1/4 gewandelt (Treppenlauf 5).

©Udo Rheinländer



Blick von der Plattform im Treppenhaus auf den Zugang zur Sonderausstellung I – Ebene 3.

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 6). Der Vorraum zum Christian-Wolff-Saal ist im Hintergrund bereits zu sehen.

©Udo Rheinländer



Über die historische Treppe wird die Ebene 5 erreicht. Hier befindet sich der Christian-Wolff-Saal – links abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 19,5 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.101.2 Die Höhe der Stufen schwankt zwischen 16 cm und 23 cm; Zu 202.107 Der visuelle Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben; Zu 202.108 Der taktile Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben. Die Zwischenpodeste der historischen Treppe und das Podest der Ebene 3 ergeben eine Länge von 8 m.

## Christian-Wolff-Haus: Aufzug 2



Blick nach dem Verlassen des Empfangsraumes (Alte Druckerei) zum Aufzug 2 – Ebene E.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Lage der Anforderungstaste. Auf den Fußboden ist das Blindenleitsystem zu erkennen. Im Hintergrund sieht man teilweise die neue Treppe.

©Udo Rheinländer



Infotafel: Der Durchgang zur Stadtgeschichte I ist für "Läufer" passabel. Dieses Behinderten WC ist nicht zertifiziert.

©Udo Rheinländer



Blick in die Aufzugskabine Aufzug 2. Es ist erkennbar, dass Aufzug 2 ein "Durchlader" ist.

©Udo Rheinländer



Es gibt nur ein horizontales Bedientableau im Aufzug 2. Eine akustische Haltestellenansage ist nicht vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Aufzug auf Eingang Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick auf Tür zur Sonderausstellung II – Ebene 2. Sofern diese Tür und die gegenüberliegende Tür in der Druckerei geöffnet sind, können "Läufer" in beiden Richtungen die Gebäude Druckerei oder Christian-Wolff-Haus erreicht werden.

©Udo Rheinländer



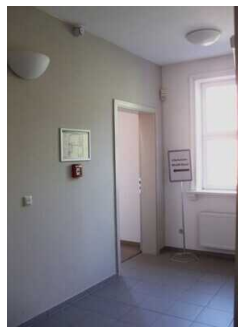
Blick aus dem Aufzug auf die Tür zur "Remise" – Ebene 3

©Udo Rheinländer



Blick auf die geöffnete Tür der "Remise" – Ebene 3. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug in Richtung Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## **EG : Weg von Kasse zu Neue Treppe/ Aufzug 2 (Christian-Wolff-Haus)**

---



Weg von der Kasse in Richtung Neue Treppe/ Aufzug 2 – Ebene E. Das Blindenleitsystem führt genau zum Aufzug 2 im Christian-Wolff-Haus.

©Udo Rheinländer



Diese Tür liegt auf dem Weg zur Neuen Treppe und zum Aufzug 2 im Christian-Wolff-Haus (Ch-W-H) – Level E.

©Udo Rheinländer



Ebene E: Blick auf das Blindenleitsystem, das direkt zu dem Ruftaster des Aufzuges 2 führt. Vor dem Zugang zum Aufzug 2 liegt rechts der erste Treppenlauf der Neuen Treppe.

©Udo Rheinländer



Ebene E: Blick auf die Anforderungstaste des Aufzuges 2. Rechts im Bild ist der Zugang zum ersten Treppenlauf der Neuen Treppe zu erkennen. Weg von der Kasse in Richtung Neue Treppe/ Aufzug 2 (Christian-Wolff-Haus)

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Deckenpfeiler; Tür zwischen Empfangsraum (Kasse) und Christian-Wolff-Haus

Anmerkungen für den Gast: Blindenleitsystem von der Kasse bis zum Aufzug 2

## **Flurtür zwischen Kasse und Christian-Wolff-Haus Richtung Neue Treppe/ Aufzug 2**

---



Tür zwischen Alter Druckerei (Kasse)  
– Ebene 0 und dem Christian-Wolff-Haus  
– Ebene EG. Hinter der Tür links schwenken, um Neue Treppe und Aufzug 2 zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

# Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Ausstellung 18. Jahrhundert

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Ausstellung 18. Jahrhundert (Durchgang zur historischen Treppe)



Blick vom Aufzug auf die Tür zur Ausstellung 18. Jahrhundert. Am räumlichen Ende der Ausstellung ist ein Durchgang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Teil der Ausstellung 18. Jahrhundert mit entsprechenden Exponaten. Rechts im Bild ermöglicht eine Türöffnung einen Blick in einen "gefangenen" Raum. Ein Blick rechts an der Säule vorbei deutet auf den Zugang zur Historischen Treppe an.

©Udo Rheinländer



Teil der Ausstellung 18. Jahrhundert mit entsprechenden Exponaten. Überlegungen zur Theaterkultur.

©Udo Rheinländer



Teil der Ausstellung 18. Jahrhundert mit entsprechenden Exponaten. Nachdenken über philosophische Fragen.

©Udo Rheinländer



Teil der Ausstellung 18. Jahrhundert mit entsprechenden Exponaten. Bekannte Persönlichkeiten ihrer Zeit.

©Udo Rheinländer



Durch auf die geöffnete Tür Blick auf den Durchgang zur historischen Treppe.

©Udo Rheinländer

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Tür ist in der Regel geöffnet

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Christian-Wolff-Haus – Historische Treppe: Ebene 1, 3 und 5

---



Blick durch die geöffnete Tür auf die historische Treppe – Ebene 1

©Udo Rheinländer



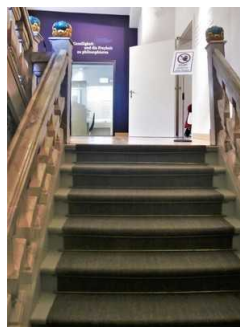
Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 1)

©Udo Rheinländer



Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 2)

©Udo Rheinländer



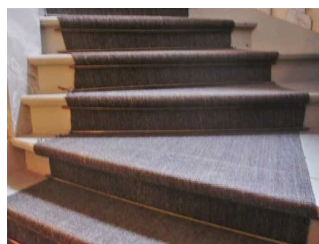
Verlauf der historischen Treppe von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 3)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 4)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 – Zwischenpodest: 1/4 gewandelt (Treppenlauf 5).

©Udo Rheinländer



Blick von der Plattform im Treppenhaus auf den Zugang zur Sonderausstellung I – Ebene 3.

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 6). Der Vorraum zum Christian-Wolff-Saal ist im Hintergrund bereits zu sehen.

©Udo Rheinländer





Über die historische Treppe wird die Ebene 5 erreicht. Hier befindet sich der Christian-Wolff-Saal – links abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 19,5 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.101.2 Die Höhe der Stufen schwankt zwischen 16 cm und 23 cm; Zu 202.107 Der visuelle Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben; Zu 202.108 Der taktile Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben. Die Zwischenpodeste der historischen Treppe und das Podest der Ebene 3 ergeben eine Länge von 8 m.

## Christian-Wolff-Haus: Neue Treppe

---



Beginn der Treppe auf Ebene E bis zur Ebene 5

©Udo Rheinländer



Freies Ende des Handlaufes auf Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe durch die Tür zur Ausstellung 18. Jahrhundert- Ebene 1. Der Zugang zur historischen Treppe ist möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür Sonderausstellung II – Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür "Remise" – Ebene 3. Zugang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe auf den Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 44

Höhe der Schwellen/Stufen: 18,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.101.2 Die Höhe variiert zwischen 17 cm und 19,5 cm; Zu 202.106 Nur eine obere Stufe; Zu 202.107 nur zwei untere Stufen; Die Podeste zwischen den einzelnen Treppenläufen ergeben eine Länge von 20 m

## Christian-Wolff-Haus: Aufzug 2



Blick nach dem Verlassen des Empfangsraumes (Alte Druckerei) zum Aufzug 2 – Ebene E.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Lage der Anforderungstaste. Auf den Fußboden ist das Blindenleitsystem zu erkennen. Im Hintergrund sieht man teilweise die neue Treppe.

©Udo Rheinländer



Infotafel: Der Durchgang zur Stadtgeschichte I ist für "Läufer" passabel. Dieses Behinderten WC ist nicht zertifiziert.

©Udo Rheinländer



Blick in die Aufzugskabine Aufzug 2. Es ist erkennbar, dass Aufzug 2 ein "Durchlader" ist.

©Udo Rheinländer



Es gibt nur ein horizontales Bedientableau im Aufzug 2. Eine akustische Haltestellenansage ist nicht vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Aufzug auf Eingang Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick auf Tür zur Sonderausstellung II – Ebene 2. Sofern diese Tür und die gegenüberliegende Tür in der Druckerei geöffnet sind, können "Läufer" in beiden Richtungen die Gebäude Druckerei oder Christian-Wolff-Haus erreicht werden.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug auf die Tür zur "Remise" – Ebene 3

©Udo Rheinländer



Blick auf die geöffnete Tür der "Remise" – Ebene 3. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug in Richtung Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Weg vom Aufzug 2 / neue Treppe zur Ausstellung 18. Jahrhundert



Ebene 1: Der Weg vom Aufzug 2 / von der neuen Treppe bis zur Tür der Ausstellung 18. Jahrhundert ist mit ca. 3 m gering.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert

---



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (1)

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (2)

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (3)

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (4)

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (5)

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Rundweg durch die Ausstellung 18. Jahrhundert: Wichtige Persönlichkeiten. (6)

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 26 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Weg durch den Ausstellungsraum 18. Jahrhundert bis zum Beginn historische Treppe

---



Ebene 1: Weg vorbei an den Exponaten in Richtung historische Treppe.

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Der Weg geht rechts an der Säule vorbei. Im Hintergrund ist der Rundbogen erkennbar. Durchgehen und man findet den Zugang zum Beginn der historischen Treppe.

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Das Treppengeländer der historischen Treppe ist zu sehen. Links geht es zu zwei weiteren Ausstellungsräumen (für "Läufer"). Rechts führt die historische Treppe zu den Ebenen 3 und 5.

©Udo Rheinländer



Ebene 1: Von hier aus führt die historische Treppe zu den Ebenen 3 und 5.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 13 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 205.115 Ausstattungselemente und die räumliche Anordnung verdecken die Sicht auf das Ziel.

## Tür

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 1: Ausstellung 18. Jahrhundert Tür zur historischen Treppe

---



Das Türblatt ist dauerhaft ausgehängt.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Türblatt ausgehängt

## Flurtür zwischen Kasse und Christian-Wolff-Haus Richtung Neue Treppe/Aufzug 2

---



Tür zwischen Alter Druckerei (Kasse) – Ebene 0 und dem Christian-Wolff-Haus – Ebene EG. Hinter der Tür links schwenken, um Neue Treppe und Aufzug 2 zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 2: Obere Galerie – Sonderausstellung II

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 2: Obere Galerie

---



Blick vom Podest Ebene 1 / 2 der Druckerei durch die Tür auf die Obere Galerie in Richtung Christian-Wolff-Haus, Ebene 2.

©Udo Rheinländer



Blick aus Richtung Druckerei auf die Obere Galerie in Richtung Christian-Wolff-Haus (Ebene 2).

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 7 m

TIEFE des Raums: 21 m

---

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: zu 109.215: Die Breite des Raumes von 7 m ist 5 m lang. Ein Teil des Raumes ist 4 m breit und 16 m lang. zu 109.201: Die 400 cm resultieren aus der Tatsache, dass keine Sonderausstellung vorhanden ist. Bei einer Sonderausstellung sollte dieser Wert größer/gleich 90 cm betragen.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 2: Obere Galerie

---



Tür zur Oberen Galerie. Eine Sonderausstellung wird gerade nicht gezeigt.

©Udo Rheinländer



Blick aus Richtung Christian-Wolff-Haus in Richtung Druckerei mit der Tür am Ende der Oberen Galerie in Richtung Stadtgeschichte I (Weg für "Läufer" nutzbar).

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es keine Sonderausstellung II



# Schwelle/Stufe/Treppe

## Christian-Wolff-Haus: Neue Treppe

---



Beginn der Treppe auf Ebene E bis zur Ebene 5

©Udo Rheinländer



Freies Ende des Handlaufes auf Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe durch die Tür zur Ausstellung 18. Jahrhundert- Ebene 1. Der Zugang zur historischen Treppe ist möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür Sonderausstellung II – Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür "Remise" – Ebene 3. Zugang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe auf den Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 44

Höhe der Schwellen/Stufen: 18,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.101.2 Die Höhe variiert zwischen 17 cm und 19,5 cm; Zu 202.106 Nur eine obere Stufe; Zu 202.107 nur zwei untere Stufen; Die Podeste zwischen den einzelnen Treppenläufen ergeben eine Länge von 20 m

## Christian-Wolff-Haus – Historische Treppe: Ebene 1, 3 und 5



Blick durch die geöffnete Tür auf die historische Treppe – Ebene 1

©Udo Rheinländer



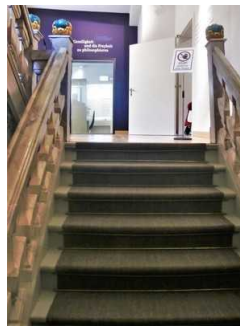
Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 1)

©Udo Rheinländer



Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 2)

©Udo Rheinländer



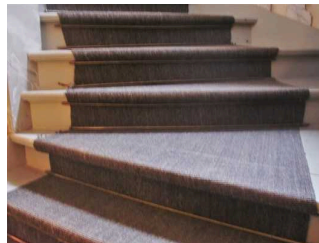
Verlauf der historischen Treppe von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 3)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 4)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 – Zwischenpodest: 1/4 gewandelt (Treppenlauf 5).

©Udo Rheinländer



Blick von der Plattform im Treppenhaus auf den Zugang zur Sonderausstellung I – Ebene 3.

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 6). Der Vorraum zum Christian-Wolff-Saal ist im Hintergrund bereits zu sehen.

©Udo Rheinländer



Über die historische Treppe wird die Ebene 5 erreicht. Hier befindet sich der Christian-Wolff-Saal – links abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 19,5 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.101.2 Die Höhe der Stufen schwankt zwischen 16 cm und 23 cm; Zu 202.107 Der visuelle Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben; Zu 202.108 Der taktile Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben. Die Zwischenpodeste der historischen Treppe und das Podest der Ebene 3 ergeben eine Länge von 8 m.

## Christian-Wolff-Haus: Aufzug 2

---



Blick nach dem Verlassen des Empfangsraumes (Alte Druckerei) zum Aufzug 2 – Ebene E.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Lage der Anforderungstaste. Auf den Fußboden ist das Blindenleitsystem zu erkennen. Im Hintergrund sieht man teilweise die neue Treppe.

©Udo Rheinländer



Infotafel: Der Durchgang zur Stadtgeschichte I ist für "Läufer" passabel. Dieses Behinderten WC ist nicht zertifiziert.

©Udo Rheinländer



Blick in die Aufzugskabine Aufzug 2. Es ist erkennbar, dass Aufzug 2 ein "Durchlader" ist.

©Udo Rheinländer



Es gibt nur ein horizontales Bedientableau im Aufzug 2. Eine akustische Haltestellenansage ist nicht vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Aufzug auf Eingang Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick auf Tür zur Sonderausstellung II – Ebene 2. Sofern diese Tür und die gegenüberliegende Tür in der Druckerei geöffnet sind, können "Läufer" in beiden Richtungen die Gebäude Druckerei oder Christian-Wolff-Haus erreicht werden.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug auf die Tür zur "Remise" – Ebene 3

©Udo Rheinländer



Blick auf die geöffnete Tür der "Remise" – Ebene 3. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug in Richtung Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

### Christian-Wolff-Haus-Ebene 2: Rundweg durch die Obere Galerie

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 45 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Ausstellungsraum war zum Zeitpunkt wegen Aufbau einer neuen Sonderausstellung nicht betretbar. Die oben angegebenen Werte sind Schätzwerte

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 2: Weg vom Aufzug 2 / Neue Treppe zur Tür Sonderausstellung II

---



Weg vom  
Aufzug zur Tür  
Sonderausstellung II

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

### Flurtür zwischen Kasse und Christian-Wolff-Haus Richtung Neue Treppe/ Aufzug 2

---



Tür zwischen Alter  
Druckerei (Kasse)  
– Ebene 0 und dem  
Christian-Wolff-Haus  
– Ebene EG. Hinter der  
Tür links schwenken,  
um Neue Treppe und  
Aufzug 2 zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Sonderausstellung I

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: "Remise" – Durchgangsraum zur Sonderausstellung I

---



Blick vom Aufzug 2 bzw. der Neuen Treppe auf die geschlossene Tür zur "Remise".

©Udo Rheinländer



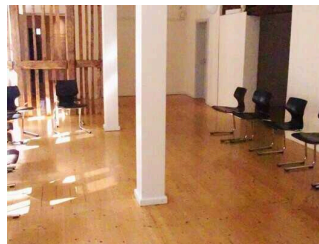
Blick auf die geöffnete Tür zur "Remise".

©Udo Rheinländer



Im Hintergrund ist ein Lattenverschlag zu erkennen. Dahinter verbirgt sich der Zugang über die Ebene 3 der historischen Treppe zur Sonderausstellung I.

©Udo Rheinländer



Die "Remise" wird auch als eine Möglichkeiten für Begegnungen und Gespräche genutzt.

©Udo Rheinländer



Die lockere Bestuhlung ermöglicht es auch, Menschen im Rollstuhl in die Veranstaltungen einzubeziehen.

©Udo Rheinländer



Blick aus der "Remise" auf die Tür zum Podest der historischen Treppe (Ebene 3). Über dieses Podest erfolgt der Zugang zur Sonderausstellung I.

©Udo Rheinländer



Blick von der  
Ausgangstür der  
"Remise" auf die  
Eingangstür zur  
Sonderausstellung I.

©Udo Rheinländer



Blick von der  
Ausgangstür der  
"Remise" auf die  
Eingangstür zur  
Sonderausstellung I.

©Udo Rheinländer

---

## Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: zu 109.211 Die lose Bestuhlung ermöglicht es, jederzeit Plätze für Rollstuhlfahrer bereit zu stellen

## Christian-Wolff-Haus Ebene 3: Sonderausstellung I



Blick auf die Tür zur  
Sonderausstellung I

©Udo Rheinländer



Blick in den Raum 1

©Udo Rheinländer



Blick in den Raum 2

©Udo Rheinländer



Blick in den Raum 3

©Udo Rheinländer



#### Blick in den Raum 4

©Udo Rheinländer



#### Blick in den Raum 5

©Udo Rheinländer



#### Blick in den Raum 6

©Udo Rheinländer



#### Blick in den Raum 7

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Raum 6 (Ausgangstür der Sonderausstellung I) auf die gegenüber liegende Ausgangstür der "Remise".

©Udo Rheinländer

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 In der Regel steht die Tür offen,

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Sonderausstellung I besteht aus mehreren Räumen, die durch entsprechende Türöffnungen (ohne Türblätter) verbunden sind. Zu 117.204 Abhängig vom Ausstellungskonzept. Zu 117.207 In Gebärdensprache (4 gesonderte Veranstaltungen im Jahr).



# Schwelle/Stufe/Treppe

## Christian-Wolff-Haus – Historische Treppe: Ebene 1, 3 und 5

---



Blick durch die geöffnete Tür auf die historische Treppe – Ebene 1

©Udo Rheinländer



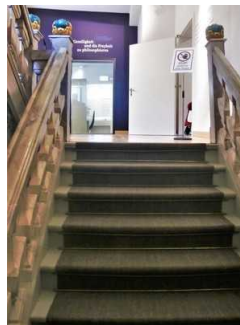
Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 1)

©Udo Rheinländer



Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 2)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 3)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 4)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 – Zwischenpodest: 1/4 gewandelt (Treppenlauf 5).

©Udo Rheinländer



Blick von der Plattform im Treppenhaus auf den Zugang zur Sonderausstellung I – Ebene 3.

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 6). Der Vorraum zum Christian-Wolff-Saal ist im Hintergrund bereits zu sehen.

©Udo Rheinländer



Über die historische Treppe wird die Ebene 5 erreicht. Hier befindet sich der Christian-Wolff-Saal – links abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 19,5 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.101.2 Die Höhe der Stufen schwankt zwischen 16 cm und 23 cm; Zu 202.107 Der visuelle Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben; Zu 202.108 Der taktile Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben. Die Zwischenpodeste der historischen Treppe und das Podest der Ebene 3 ergeben eine Länge von 8 m.

## Christian-Wolff-Haus: Neue Treppe

---



Beginn der Treppe auf Ebene E bis zur Ebene 5

©Udo Rheinländer



Freies Ende des Handlaufes auf Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe durch die Tür zur Ausstellung 18. Jahrhundert- Ebene 1. Der Zugang zur historischen Treppe ist möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür Sonderausstellung II – Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür "Remise" – Ebene 3. Zugang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe auf den Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 44

Höhe der Schwellen/Stufen: 18,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.101.2 Die Höhe variiert zwischen 17 cm und 19,5 cm; Zu 202.106 Nur eine obere Stufe; Zu 202.107 nur zwei untere Stufen; Die Podeste zwischen den einzelnen Treppenläufen ergeben eine Länge von 20 m

## Christian-Wolff-Haus: Aufzug 2



Blick nach dem Verlassen des Empfangsraumes (Alte Druckerei) zum Aufzug 2 – Ebene E.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Lage der Anforderungstaste. Auf den Fußboden ist das Blindenleitsystem zu erkennen. Im Hintergrund sieht man teilweise die neue Treppe.

©Udo Rheinländer



Infotafel: Der Durchgang zur Stadtgeschichte I ist für "Läufer" passabel. Dieses Behinderten WC ist nicht zertifiziert.

©Udo Rheinländer



Blick in die Aufzugskabine Aufzug 2. Es ist erkennbar, dass Aufzug 2 ein "Durchlader" ist.

©Udo Rheinländer



Es gibt nur ein horizontales Bedientableau im Aufzug 2. Eine akustische Haltestellenansage ist nicht vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Aufzug auf Eingang Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick auf Tür zur Sonderausstellung II – Ebene 2. Sofern diese Tür und die gegenüberliegende Tür in der Druckerei geöffnet sind, können "Läufer" in beiden Richtungen die Gebäude Druckerei oder Christian-Wolff-Haus erreicht werden.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug auf die Tür zur "Remise" – Ebene 3

©Udo Rheinländer



Blick auf die geöffnete Tür der "Remise" – Ebene 3. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug in Richtung Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Flur/Weg/Gang innen

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Weg vom Aufzug 2/ Treppe neu durch die "Remise" über das historische Treppenhaus (Podest) zur Tür Sonderausstellung I



Weg vom Aufzug zur "Remise"

©Udo Rheinländer



Weg von der Treppe neu zur "Remise"

©Udo Rheinländer



Blick in die "Remise" in Richtung Sonderausstellung I

©Udo Rheinländer



Vorbei an dem Lattengerüst durch die Tür auf das Treppenpodest in Richtung Sonderausstellung I

©Udo Rheinländer



Weg von der "Remise"  
über die Ebene 3  
des historische  
Treppenhauses  
zur Tür der  
Sonderausstellung I

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 22 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Stützen und Abtrennung aus Holzlatten in der Remise

Anmerkungen für den Gast: Auf dem Weg zur Tür der Sonderausstellung ist die Tür am Ausgang der Remise zu passieren. Zu 205.115 Das Ziel ist erst nach 15 m in Sichtweite.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 3 : Rundweg durch die Sonderausstellung I

---



Rundweg (1)

©Udo Rheinländer



Rundweg (2)

©Udo Rheinländer



Rundweg (3)

©Udo Rheinländer



Rundweg (4)

©Udo Rheinländer



Rundweg (5)

©Udo Rheinländer



Rundweg (6)

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 79 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Sonderausstellung I besteht aus mehreren Räumen, die durch Türöffnungen verbunden sind (Türblätter jeweils ausgehoben). Zu 205.118 Die durchschnittliche Durchgangsbreite beträgt 116 cm. Die Durchgangsbreite schwankt zwischen 83 cm und 141 cm.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Weg von der historischen Treppe zur Tür zur Sonderausstellung I

---



Die Treppe kommt aus der Ebene 1 der historischen Treppe auf die Ebene 3. Über das Podest im Treppenhaus ist die Sonderausstellung zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 9 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Eingangstür ist während der Öffnungszeiten stets geöffnet. Das trifft ebenfalls für die Ausgangstür der Ausstellung zu.

## Tür

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Tür am Ausgang "Remise"

---



Blick aus der "Remise" auf die Tür am Ausgang

©Udo Rheinländer



Blick vom Treppenhaus (Podest) auf die Tür am Ausgang "Remise"

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

### Flurtür zwischen Kasse und Christian-Wolff-Haus Richtung Neue Treppe/Aufzug 2

---



Tür zwischen Alter Druckerei (Kasse) – Ebene 0 und dem Christian-Wolff-Haus – Ebene EG. Hinter der Tür links schwenken,

um Neue Treppe und  
Aufzug 2 zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

### **Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Ausgangstür aus der Sonderausstellung I zum Podest im historischen Treppenhaus**

---



Ausgangstür aus der  
Sonderausstellung  
I zum Podest  
im historischen  
Treppenhaus.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Die Tür steht in der Regel offen.

### **Christian-Wolff-Haus – Ebene 3: Tür zur Sonderausstellung I**

---



Beschilderung  
der Tür zur  
Sonderausstellung I

©Udo Rheinländer

---

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

---



Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind keine Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 5 : Christian-Wolff-Saal

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 5: Christian-Wolff-Saal

---



Podest (Ebene 5) der historischen Treppe. Die Türflügel zum Christian-Wolff-Saal sind einladend geöffnet.

©Udo Rheinländer



Erster Blick durch den Zugang zum Christian-Wolff-Saal. Der Saal besitzt zwei Zugänge von der Ebene 5 aus.

©Udo Rheinländer



Schwelle der Eingangstür (4,5 cm hoch).

©Udo Rheinländer



Blick in den Saal mit einer Anordnung von -tischen und Stühlen (eine andere Möblierung ist möglich).

©Udo Rheinländer



Endloses Video zur Information der Besucher.

©Udo Rheinländer



Persönlichkeiten im Leben von Christian Wolff (1)

©Udo Rheinländer



Persönlichkeiten im Leben von Christian Wolff (2)

©Udo Rheinländer

---

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Mindestens eine Zugangstür steht offen.

BREITE des Raums: 11 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 109.215 Durch eingebaute Räume wird die Breite auf 6 m eingeschränkt. Es ergeben sich dadurch 4 seitliche "Ausbuchtungen in voller Tiefe von 11 m. Zu 109.210 Zum Zeitpunkt der Erhebung war keine Bestuhlung vorhanden. Je nach geplanter Veranstaltung können auch Sitzreihen aufgestellt werden. Zu 109.211 Bei Bedarf werden Plätze für Rollstuhlfahrer vorgehalten.

## Schwelle/Stufe/Treppe

### Christian-Wolff-Haus – Historische Treppe: Ebene 1, 3 und 5

---



Blick durch die geöffnete Tür auf die historische Treppe – Ebene 1

©Udo Rheinländer



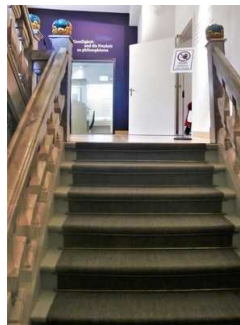
Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 1)

©Udo Rheinländer



Historische Treppe verläuft von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 2)

©Udo Rheinländer



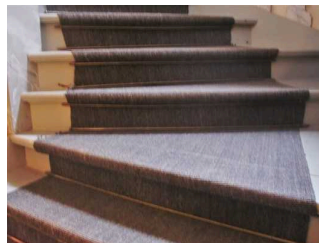
Verlauf der historischen Treppe von Ebene 1 zur Ebene 3 (Treppenlauf 3)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 4)

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 – Zwischenpodest: 1/4 gewandelt (Treppenlauf 5).

©Udo Rheinländer



Blick von der Plattform im Treppenhaus auf den Zugang zur Sonderausstellung I – Ebene 3.

©Udo Rheinländer



Verlauf der historischen Treppe von Ebene 3 zur Ebene 5 (Treppenlauf 6). Der Vorraum zum Christian-Wolff-Saal ist im Hintergrund bereits zu sehen.

©Udo Rheinländer



Über die historische Treppe wird die Ebene 5 erreicht. Hier befindet sich der Christian-Wolff-Saal – links abbiegen.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 40

Höhe der Schwellen/Stufen: 19,5 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202.101.2 Die Höhe der Stufen schwankt zwischen 16 cm und 23 cm; Zu 202.107 Der visuelle Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben; Zu 202.108 Der taktile Kontrast ist auf der Ebene 1 nicht gegeben. Die Zwischenpodeste der historischen Treppe und das Podest der Ebene 3 ergeben eine Länge von 8 m.

## Christian-Wolff-Haus: Neue Treppe

---



Beginn der Treppe auf Ebene E bis zur Ebene 5

©Udo Rheinländer



Freies Ende des Handlaufes auf Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe durch die Tür zur Ausstellung 18. Jahrhundert- Ebene 1. Der Zugang zur historischen Treppe ist möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür Sonderausstellung II – Ebene 2

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe zur Tür "Remise" – Ebene 3. Zugang zur historischen Treppe möglich.

©Udo Rheinländer



Blick von der neuen Treppe auf den Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 44

Höhe der Schwellen/Stufen: 18,2 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 201.101.2 Die Höhe variiert zwischen 17 cm und 19,5 cm; Zu 202.106 Nur eine obere Stufe; Zu 202.107 nur zwei untere Stufen; Die Podeste zwischen den einzelnen Treppenläufen ergeben eine Länge von 20 m

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 5: Schwelle in der Tür zum Christian-Wolff-Saal

---



Blick auf die Schwelle (4,5 cm hoch) in der Tür zum Christian-Wolff-Saal.

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 4,5 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

## Christian-Wolff-Haus: Aufzug 2

---



Blick nach dem Verlassen des Empfangsraumes (Alte Druckerei) zum Aufzug 2 – Ebene E.

©Udo Rheinländer



Blick auf die Lage der Anforderungstaste. Auf den Fußboden ist das Blindenleitsystem zu erkennen. Im Hintergrund sieht man teilweise die neue Treppe.

©Udo Rheinländer



Infotafel: Der Durchgang zur Stadtgeschichte I ist für "Läufer" passabel. Dieses Behinderten WC ist nicht zertifiziert.

©Udo Rheinländer



Blick in die Aufzugskabine Aufzug 2. Es ist erkennbar, dass Aufzug 2 ein "Durchlader" ist.

©Udo Rheinländer



Es gibt nur ein horizontales Bedientableau im Aufzug 2. Eine akustische Haltestellenansage ist nicht vorhanden.

©Udo Rheinländer



Blick vom Aufzug auf Eingang Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick auf Tür zur Sonderausstellung II – Ebene 2. Sofern diese Tür und die gegenüberliegende Tür in der Druckerei geöffnet sind, können "Läufer" in beiden Richtungen die Gebäude Druckerei oder Christian-Wolff-Haus erreicht werden.

©Udo Rheinländer



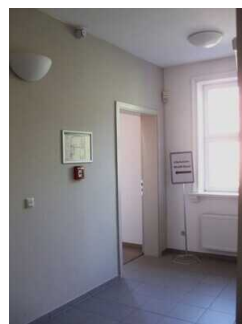
Blick aus dem Aufzug auf die Tür zur "Remise" – Ebene 3

©Udo Rheinländer



Blick auf die geöffnete Tür der "Remise" – Ebene 3. Es besteht die Möglichkeit, durch die Räumlichkeiten die Historische Treppe zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Blick aus dem Aufzug in Richtung Weg zum Christian-Wolff-Saal – Ebene 5.

©Udo Rheinländer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

## Christian-Wolff-Haus – Ebene 5: Weg vom Aufzug 2/ Treppe neu zur Tür Christian-Wolff-Saal

---



Tür zwischen Aufzug 2/Treppe neu und Flur in Richtung Christian-Wolff-Saal.

©Udo Rheinländer



Flur in Richtung Christian-Wolff-Saal. Am Ende des Flures links abbiegen.

©Udo Rheinländer



Nach dem Abbiegen befindet sich ein kurzer Flur.

©Udo Rheinländer



Die Dachkonstruktion befindet sich im Bereich des kurzen Flures. Achtung: ein Hindernis! Hinter dem Hindernis ist rechts eine Türöffnung zu sehen. Gleich ist das Ziel – der Christian-Wolff-Saal – in Sichtweite.

©Udo Rheinländer



Die Tür zum Saal ist in Sichtweite. Es wird die Vorfläche der historischen Treppe (Ebene 5) betreten.

©Udo Rheinländer

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 26 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Dachkonstruktion ragt in den Verbindungsgang kurz vor der Tür zwischen Verbindungsgang und Tür Christian-Wolff-Saal

Anmerkungen für den Gast: Auf dem Weg vom Aufzug zur Tür zum Christian-Wolff-Saal sind zwei Türöffnungen zu passieren (Hindernis Dachkonstruktion).

## Tür

### Flurtür zwischen Kasse und Christian-Wolff-Haus Richtung Neue Treppe/Aufzug 2

---



Tür zwischen Alter Druckerei (Kasse)  
– Ebene 0 und dem Christian-Wolff-Haus  
– Ebene EG. Hinter der Tür links schwenken, um Neue Treppe und Aufzug 2 zu erreichen.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.103.2 Mit Seitenteil

### Christian-Wolff-Haus – Ebene 5: Tür zwischen Aufzug 2 / Treppe neu und Verbindungsgang

---



Die Tür ist ohne Türblatt.

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.



## Christian-Wolff-Haus – Ebene 5: Tür zwischen Verbindungsgang und Tür zum Christian-Wolff-Saal

---



Die Tür hat eine kleine Schwelle von 0,5 cm (Vorsicht Stolpergefahr).

©Udo Rheinländer

---

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 206.104 Die Tür steht während der Öffnungszeiten in der Regel offen.

## Führung

### Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Es steht ein Audioguide zur Verfügung, der eigenständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.

Anmerkungen für den Gast: Führungen in DGS (mit Gebärdensprach-Dolmetscher\*innen finden 4 mal jährlich seit 2023 statt.

# Hilfsmittel

## Alarm/Hilfsmittel

---



Blick in die Aufzugskabine des Aufzuges 1 vom Innenhof aus.

©Udo Rheinländer



Der Aufzug 2 ist nur vom Inneren des Christian-Wolff-Hauses zu erreichen.

©Udo Rheinländer



Hörschleife am Counter – abgesenkter und unterfahrbarer Tresen.

©Udo Rheinländer



Horizontales Bedienfeld und akustische Ansage aller Haltestellen (1). Notruf und Rückruf der Gegenseite.

©Udo Rheinländer



Lautsprecher und Video

©Udo Rheinländer



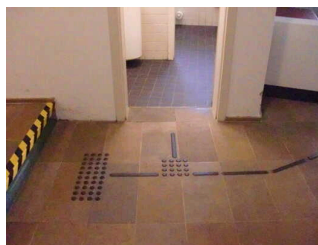
Ausprobieren der technischen Möglichkeiten sind erwünscht.

©Udo Rheinländer



Verlauf des Blindenleitsystems entlang des Tresens in Richtung Treppenhaus Druckerei.

©Udo Rheinländer



Blindenleitsystem im Empfang der Druckerei mit Leitstreifen (Führung zum Laufen), Abzweigefeld (Richtungsänderung im Richtung WC) und Aufmerksamkeitsfeld (Warnung vor der Stufe).

©Udo Rheinländer



Informationen an den Treppengeländern in Braille-Schrift und Pyramidenschrift.

©Udo Rheinländer



Informationen an den Treppengeländern in Braille-Schrift und Pyramidenschrift.

©Udo Rheinländer

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Audioguides Andere Hilfsmittel,

Andere angebotene Hilfsmittel: Multi-Media-Geräte für Gebärdensprache und in leichter Sprache; tragbare Klapphocker

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117.207 Filme mit Hilfe von integrierten Monitoren; Braille-Schrift; tastbare Grundrisse; Blindenleitsysteme . Die Haltestellen im Aufzug werden durch die Ziffern 0, 1, 2, 3 und 4 bezeichnet. Jede Haltestelle wird akustisch sehr deutlich angekündigt.

## Bedienelemente / Leitsystem

### Visuell taktile Gestaltung



Türdrücker an der Eingangstür zum Stadtmuseum.

©Udo Rheinländer



Türdrücker im WC für Menschen mit Behinderungen

©Udo Rheinländer



Drücker zur Kraftbetätigung zum Öffnen der Außentür auf dem Weg zum WC für Menschen mit Behinderungen.

©Udo Rheinländer



Optischer Kontrast zwischen Druckschalter und Wand.

©Udo Rheinländer



Teilaspekt des Ausleuchtungskonzeptes der Ausstellung "Entdecke Halle".

©Udo Rheinländer



Gestalterische Aspekte bezogen auf das besondere Siegels.

©Udo Rheinländer



Gute Ausleuchtung beim Übergang von der Ausstellung 18. Jahrhundert zur Histprischen Treppe – Ebene 1.

©Udo Rheinländer



Ausstellungsbedingte Ausleuchtung in der Ausstellung 18. Jahrhundert – Ebene 1.

©Udo Rheinländer



Beschilderung am Christian-Wolff-Haus im öffentlichen Raum

©Udo Rheinländer



Ausleger im Innenhof mit Verweis zum Eingang des Stadtmuseums.

©Udo Rheinländer



Information am Zugang vom Aufzug 2 im Christian-Wolff-Haus über die möglichen Ziele.

©Udo Rheinländer